



Geneigte Lesende,

seit meiner Studienzeit in Tübingen bin ich unzählige Male am Cotta-Haus in der Münzgasse vorbeigegangen und habe mich, wie vermutlich schon viele vor mir, an einem kleinen Schild mit der Aufschrift »Hier kotzte Goethe« erfreut. Es hat ein bisschen gedauert, bis ich mich gefragt habe »Wieso eigentlich?«. Während man heute den Rechner anwerfen würde, hat man sich in den 90er Jahren ein Buch gekauft. Aus einer etwas schulmeisterlichen Biografie habe ich alsdann gelernt, dass es Goethe bei seinem Besuch bei Buchhändler und Verleger Johann Friedrich Cotta in Tübingen nicht sonderlich gefallen hat. Die Häuser, die Straßen, ... aber immerhin war man schnell wieder draußen. Letzteres gilt im Übrigen auch heute noch. Die Biografie von damals steht noch in meiner Bibliothek, viel mehr möchte ich Ihnen aber die biografische Skizze [Goethe in Schwaben](#) von [Andrea Hahn](#) ans Herz legen. Die Goethekennerin begleitet den Dichturfürsten auf seinen beiden recht unterschiedlichen Reisen 1779 und 1797 und hat mir dankenswerter Weise gezeigt, dass Goethe nicht alles schlecht in Schwaben fand. Die Aufschrift des Cotta-Hauses sucht man vergeblich in Andrea Hahns Buch, aber um ehrlich zu sein, das Goethehäuschen auf dem Schlossberg ist ohnehin viel schöner als das Schild. Bleiben Sie uns geneigt. Ihr Matthias Grüb



Goethe in Schwaben Wer braucht da noch Italien?

Andrea Hahn

Als Goethe 1779 an der Seite seines Dienstherrn Herzog Carl August durch Schwaben reiste, begegnete er in Stuttgart auch dem jungen Carlsschüler Friedrich Schiller. Er konnte damals nicht ahnen, dass er sich 1797 ein zweites Mal in dem südwestdeutschen Herzogtum aufhalten würde – ausgerüstet mit Schillers Reiseempfehlungen. Heilbronn, Stuttgart und Tübingen waren dieses Mal die Hauptstationen des Dichters. Menschen, Bauwerke, Gesteinsarten, Pflanzen – detailliert hielt er in Briefen und Tagebüchern seine Eindrücke fest und zeichnete dabei ein Land, das sich eben auf den Weg in die Moderne machte. Bis heute klingt sein Bekenntnis gegenüber dem Bildhauer Johann Heinrich Dannecker nach: »Nun habe ich Tage hier verlebt, wie ich sie in Rom lebte.«

Biografische Skizze, HC
circa 168 Seiten mit Fotos
11,5 × 18,5 cm

Ladenpreis: 24 €

ISBN: 978-3-910228-08-5

ISBN EPUB: 978-3-910228-20-7

Erscheinungstermin: 01.03.23



P.S. Es ist noch kein Jahr vergangen, seitdem unsere ersten Bücher erschienen sind und heute konkurrieren bereits Monika Kübles Bodensee/Oberschwaben und Wilhelm Hauffs Das Kalte Herz im Wettbewerb um Deutschlands Schönstes Regionalbuch. Ich bin gespannt.
P.P.S. Mit Cäcilie Kowald und Philipp Brotz haben es gleich zwei unserer Autorinnen und Autoren auf die Longlist des renommierten Thaddäus-Troll-Preis geschafft. Ich gratuliere herzlich und

drücke die Daumen.

© »Hier kotzte Goethe« · Verkehrsverein

Tübingen · Barbara Honner

8 grad: die beste Neigung für Lesende




Copyright © 2023 8 grad verlag GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

8 grad verlag GmbH & Co. KG
Sonnhalde 73 | 79104 Freiburg
8gradverlag.de | info@8gradverlag.de
Börsenverein Verkehrsnummer 15146

Amtsgericht Registergericht Freiburg | HRA 707375
Persönlich haftende Gesellschafterin 8 grad Verwaltungs-GmbH
Amtsgericht Registergericht Freiburg | HRB 725754
Geschäftsführer Dr. Matthias Grüb

Newsletter 8 grad verlag

[Einstellungen ändern](#) oder den [Newsletter abbestellen](#).

Grow your business with  **mailchimp**